

Landrat verleiht Kulturpreise 2005 des Landkreises im Landratsamt

Pressestelle

Pressesprecher Stefan Diebl
Zimmer-Nr. 203
Durchwahl 08151 148-260
Telefax 08151 148-490
pressestelle@LRA-starnberg.de

Starnberg 27.11.2006

Zum sechsten Mal fand am vergangenen Freitag die Verleihung der Kulturpreise des Landkreises Starnberg statt. Landrat Heinrich Frey überreichte in einer Feierstunde die beiden, jeweils mit 2.500 Euro dotierten Auszeichnungen an die Gesellschaft für Archäologie und Geschichte, Oberes Würmtal e.V. und die Archivare der Gemeinde Berg.

„Was liegt näher, als gerade im November, wo eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen stattfindet, auch die Kulturpreise des Landkreises Starnberg 2005 zu verleihen“, sagte Landrat Heinrich Frey zu Beginn der Festveranstaltung im Landratsamt. Rund 100 Gäste folgten der Einladung des Landrats, darunter einige Kulturpreisträger aus den vergangenen Jahren, die Kreisheimatpfleger Gerhard Schober und Manfred Schulz, die Mitglieder der Fachjury, Bürgermeister, Kreis- und Gemeinderäte und viele Freunde und Bekannte der Ausgezeichneten. Selbstverständlich übermittelten auch der Berger Bürgermeister Rupert Monn sowie Bürgermeisterin Brigitte Servatius aus Gauting ihre Glückwünsche. Frey begrüßte die Gautinger Rathauschefin Brigitte Servatius als „Stammgast“, nach dem bereits zum vierten Mal in Folge Preisträger aus ihrer Gemeinde kommen. Der Landkreis Starnberg verleiht seit dem Jahr 2000 jährlich zwei Kulturpreise.



Landrat Heinrich Frey, Frieda Mollerus, Anna-Maria Götzl, Bürgermeister Rupert Monn, Sieglinde Müller, Joachim Wenzel, Walter Irlinger, Bürgermeisterin Brigitte Servatius, Gerhard Schober, Hansjörg Hägele und Rainer Braun (v. l.)

Die Laudatio für die Gautinger Archäologiegesellschaft hielt der Referatsleiter der Bodendenkmalpflege für den Regierungsbezirk Oberbayern im Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, Walter Irlinger. Für die Berger Archivare sprach Rainer Braun, der leitende Archivdirektor und Vorstand des Staatsarchivs München.

Für die Fachjury war es alles andere als einfach aus den neun eingereichten Vorschlägen aus den Bereichen Denkmalpflege und Archäologie, Brauchtum, Heimat- und Archivpflege, Geschichtsforschung eine Auswahl zu treffen. Wie

Hausadresse:
Strandbadstraße 2 · D-82319 Starnberg
Telefon 08151 148-0
Telefax 08151 148-292
info@LRA-starnberg.de
www.landkreis-starnberg.de

berichtet hatte der Kreisausschuss dem Entscheidungsvorschlag der Jury die „Gesellschaft für Archäologie und Geschichte, Oberes Würmtal e.V.“ sowie die „Archivare der Gemeinde Berg“ mit dem Kulturpreis des Landkreises Starnberg 2005 auszuzeichnen zugestimmt.

Die Jury setzte sich aus den Fachjuroren Doktor Monika Ofer, freiberufliche Historikerin aus Wörthsee, Wolfgang Pusch, Stadtarchivar und Museumsleiter der Stadt Starnberg und Martin Wölz Müller, Geschäftsführer des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege e.V. zusammen. Ferner gehörten der Jury der Landrat Heinrich Frey, jeweils ein Vertreter der Kreistagsfraktionen und der Kulturreferent des Landratsamtes, Albert Panke an.

Die Kulturpreisträger 2005

Gesellschaft für Archäologie und Geschichte – Oberes Würmtal e.V. , Gauting

Der 1998 gegründete Verein hat bis heute zehn Grabungen in der Gemeinde Gauting durchgeführt, wissenschaftlich dokumentiert und die teils sehr wertvollen und seltenen Fundstücke in Zusammenarbeit mit der Archäologischen Staatssammlung München verwaltet. In Leutstetten hat der Verein die Ausgrabung der Villa Rustica durchgeführt und einen Schutzbau errichtet, der eine Besichtigung der Ausgrabung ermöglicht. Neben seinen Grabungen hat der Verein die vielbeachtete Ausstellung „Durchs Feuer ins Jenseits“ konzipiert und sich Themen der Zeitgeschichte verschrieben. Jugendliche werden gezielt in Projekte mit eingebunden. Das Schulprojekt „Senioren erinnern sich“ ist hier zu erwähnen.

Archivare der Gemeinde Berg

Das Archiv der Gemeinde Berg wird seit dem Jahr 2002 von einem ehrenamtlichen Archivteam aufgebaut. Ziel der Archivare war von Beginn an neben der Archivierung der Dokumente aus der Gemeindeverwaltung durch die Befragung von Zeitzeugen und Sammlung von Dokumenten aus privatem Besitz weitere Informationen zu erhalten, die für die Dokumentation der Geschichte der Gemeinde Berg von Bedeutung sind. Über Ausstellungen wird der Kontakt zur Bevölkerung hergestellt, der das „Wir-Gefühl“ in der Gemeinde stärkt. Alle Bevölkerungsgruppen werden eingebunden. Jugendliche werden gezielt angesprochen und zur Mitarbeit angeregt.